

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 138.

Donnerstag den 18. November

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.													Ausserhalb am Pegel nächst d. Einmün- dung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Nov.	9.	27	11,5	28	0,0	28	0,8	—	0	—	3	1	—	trübe	trübe	☉ Wolken	—	2	1	0
	10.	28	2,0	28	1,8	28	1,8	5	—	2	1	—	Nebel	☉ Wolken	☉ Wolken	—	3	1	0	
	11.	28	2,0	28	2,0	28	2,0	3	—	1	1	—	Nebel	☉ Wolken	☉ Wolken	—	3	3	0	
	12.	28	1,5	28	1,5	28	0,8	5	—	2	—	—	Nebel	trübe	trübe	—	3	5	0	
	13.	27	11,8	27	11,8	28	0,0	3	—	1	—	—	trübe	trübe	trübe	—	3	7	0	
	14.	28	1,0	28	1,0	28	1,8	3	—	0	1	—	trübe	☉ Wolken	☉ Wolken	—	3	8	0	
	15.	28	2,2	28	2,0	28	1,0	2	—	0	1	—	Nebel	Nebel	Nebel	—	3	9	0	

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1966. (1)

Nr. 2119.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Anton, Cäcilia und Maria Saplotnig, Simon Saplotnig, Andreas Kosina, Mina Krall, Valentin Leben und Georg Leben, und deren ebenfalls unbekanntes Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben Georg Saveru von Krainburg, als Besitzer des in der Stadt Krainburg sub Cons. Nr. 101 alt, 98 neu liegenden, dem Grundbuche der k. f. Stadt Krainburg einkommenden Hauses sammt dazu gehörigem $\frac{1}{6}$ Pirkachanteil, die Klage auf Verjähr. und Erlöshenerklärung nachstehender, auf dieser Realität haftenden Forderungen, als:

- der Pupillen: Anton, Cäcilia und Maria Saplotnig aus dem Schuldbriefe ddo. 5, intab. 7. August 1789, pr. 100 fl. D. W.;
 - des Rechtes des Simon Saplotnig aus der Eigenthumsurkunde ddo. 15., intab. 18. October 1793, zu dem Nachlasse seines Vaters Joseph Saplotnig;
 - der Forderung des Simon Saplotnig aus dem Kaufcontracte ddo. 30. September, intab. 11. October 1794, pr. 520 fl. E. W.;
 - der Forderung des Andreas Kosina aus dem Schuldbriefe ddo. 6., intab. 7. Hornung 1795, pr. 160 fl. E. W. sammt 5% Interessen;
 - der Forderung der Mina Krall und des Valentin Leben aus dem Heirathsvertrage ddo. 16. Jänner 1807, intab. 9. Juni 1808, und zwar der Mina Krall am Heirathsgute pr. 400 fl. E. W. nebst Naturalien, und des Valentin Leben an Darlehen pr. 200 fl. E. W.;
 - der Forderung des Georg Leben aus dem Kaufvertrage ddo. 8. Februar 1815, intab. 29. Februar 1816, pr. 235 fl. D. W.,
- bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 15. Februar 1848, Vormittag 9 Uhr, hieramts festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Dorn von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. November 1847.

Z. 1967. (1)

Nr. 4080.

E d i c t.

Alle Gene, welche auf den Nachlass des am 21. September l. J. zu Winkendorf verstorbenen Gaazhüblers und Wirthes, Valentin Zallen vulgo Franjek, irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 23. December d. J., Vormittags 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Oct. 1847.

Z. 1971. (1)

Nr. 2789.

E d i c t.

In Folge löblicher Kreisamts-Verordnung vom 28. October l. J., Z. 8171, und mit Bezug auf die hohe Subernial Verordnung vom 11. Juni d. J., Z. 4497, wird am 18. December l. J. früh von 9 bis 12 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei eine neuerliche Minuendo-Vicitation zur Hintangabe der bei dem Pfarrhose zu Senofelsch bewilligten Herstel-

lungen an dem Pfarrhose und den Wirthschaftsgebäuden abgehalten werden; hiebei beläuft sich die Maurerarbeit auf 197 fl. 52 fr.

die Maurermaterialien	254	»	50
» Steinmeharbeit	174	»	12
» Zimmermannsarbeit	58	»	3
» Zimmermannsmaterialien	157	»	34
» Tischler-Arbeit nebst Anstrich	137	»	50
» Schlosserarbeit	114	»	32
» Schmidarbeit	40	»	8
und jene des Gufosens auf	42	»	30

somit zusammen auf 1.777 fl. 11 fr. welches mit dem Bedeuten bekannt gegeben wird, daß die Licitationsbedingnisse, der Bauplan, Vorausmaß und die Baudevisé hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß 10% des Ausrufspreises als Badium der Licitations-Commission zu erlegen seyn werden.

K. K. Bezirks-Commissariat Senofersch am 7. November 1847.

Z. 1953. (2) Nr. 4532.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Wippach macht kund: Es sey über Einschreiten des Hrn. Ignaz Kerschichnik, Curat-Beneficiat St. Barbara in Wippach, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Koziantzschirsch von Langensfeld gehörigen, der Benef. Gült St. Barbara sub Urb. Nr. 78, Rect. Z. 38 zinsbaren, auf 237 fl. gerichtlich geschätzten ^{11/192} Hube, wegen schuldigen 32 fl. 28 fr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagssagungen auf den 15. December l. J., auf den 15. Jänner und auf den 17. Februar 1848, Vormittags 10 Uhr in loco Langensfeld mit dem Anhange bestimmt, daß diese Hubrealität nur bei der dritten Feilbietungstagssagung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse, nach welchen der Erstehet den Meißbot allsogleich zu erlegen haben wird, können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 18. Sept. 1847.

Z. 1950. (3) Nr. 5234.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Bogtei Wippach, nomine der Kirche in Podberje, in die executive Feilbietung der, dem Franz Frost von Drechouze Nr. 1 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 16. September 1847, Z. 4565, auf 8.9 fl. 48 fr. bewerteten, der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 722, Rect. Z. 24, Urb. Fol. ^{764/765}, Rect. Z. 24, und Urb. Fol. 903, dienstbaren Realitäten, so wie der Fahrnisse, wegen dem Executionsführer schuldigen 284 fl. 16 fr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 8. Jänner, dann den 7. Februar und den 9. März 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Befehle angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 27. October 1847.

Z. 1951. (3) Nr. 5235.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Bogtei Wippach, nomine der Kirche St. Stephani in Wippach, in die executive Feilbietung der, dem Franz Widrich von Gozhe Hs. Nr. 74 gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 16. September 1847, Z. 4564, auf 2080 fl. bewerteten, und der Pfarrgült Wippach sub Urb. Nr. 36, dann dem Gute Schwoizhoffen sub Urb. Fol. 127, Nr. 59 und 60 dienstbaren Realitäten, dann der, demselben gehörigen, auf 212 fl. 30 fr. geschätzten Fahrnisse, wegen dem Executionsführer schuldigen 1200 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 20. December l. J., dann den 20. Jänner und den 21. Februar 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Befehle angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 27. October 1847.

Z. 1952. (3) Nr. 5040.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht Wippach macht öffentlich kund: Es sey über Ansuchen des Anton Schwanuth von Boszje, Hs. Nr. 24, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 20. August 1845, Z. 2403, bewilligten dritten executiven Feilbietung der, dem Michael Rebergoi von Podgrih, Hs. Nr. 14 gehörigen, dem Gute Leutenburg sub Urb. Nr. 97, Rect. Z. 52, zinsbaren, auf 180. fl. gerichtlich geschätzten ^{1/8} Hube, wegen Ersterem schuldigen 406 fl. 45 fr. c. s. c. gewilliget und hiezu die Tagssagung auf den 16. December l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Podgrih mit dem Anhange bestimmt, daß obgedachte ^{1/8} Hube bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 12. October 1847.

Z. 1994. (1)

In der Specerei-, Material- und Farbwaren-Handlung des Gefertigten, am Kundschafstplaz, sind wieder schöne, abgelegene kärntner'sche Flachseisten billigt zu haben. Indem ich um geneigten Zuspruch auf diesen Artikel bitte, empfehle mich auch auf's höflichste mit allen andern in obige Geschäfte einschlagenden Waren.

Laibach am 18. November 1847.

Florian Maurer.

3. 1876

(4)

K u n d m a c h u n g.

Das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** in **Wien** hat unter höchster Genehmigung auf die jährliche Rente von fl. **84,000 E. M.**, welche demselben für die Periode von **vierzig** Jahren von der **Mailand-Como** Eisenbahn-Unternehmung garantirt, und **in erster Priorität hypothekarisch sichergestellt** worden ist, **144,000 Rentenscheine**, eingetheilt in **40 Serien**, jede Serie zu **3600 Stück**, ausgefertigt, und auf jeden dieser Rentenscheine den Emissionspreis von fl. **14 E. M.** festgestellt.

Von diesen Rentenscheinen wird **alljährlich**, bis zur Erschöpfung der Gesamt-Anzahl, das beträchtliche Quantum von **3600** Stücken verlost, und die auf jeden derselben entfallende **Prämie** dem Ueberbringer des betreffenden Rentenscheines bei dem genannten Wechselhause einen Monat nach erfolgter Ziehung bar ausbezahlt werden.

Diesen Rentenscheinen ist eine ungewöhnlich große Anzahl von bedeutenden **Prämien**, nämlich **40 Prämien** zu fl. **20,000**, — **40** zu fl. **5000**, — **40** zu fl. **2000** — u. s. w. zugewiesen, und auf **jeden** dieser Rentenscheine **muß** mindestens die Quote von fl. **14 E. M.** entfallen, daher der Besitzer im ungünstigsten Falle den Emissions-Preis zurück erhält, und sohin auf **2000 große Prämien unentgeltlich** mitspielt.

Das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus hat, sowohl in Anbetracht der großen Solidität, welche diese Rentenscheine auszeichnet, als auch in Berücksichtigung der unwiderlegbaren Vortheile welche sie den Besitzern darbieten, die Vertheilung derselben im In- und Auslande übernommen, und erläßt demnach an das geehrte Publicum und alle seine werthen Geschäftsfreunde die Einladung, demselben **bei Zeiten** die dießfalls gefälligen Aufträge ertheilen zu wollen.

Programme, welche den angezeigten Gegenstand näher beleuchten und erörtern, so wie die den Theilnehmern dargebotenen Vortheile genauer **detailliren**, werden unentgeltlich ausgefolgt.

Wien am 23. October 1847.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler,

Kärntnerstraße Nr. 1049, im ersten Stock.

In Laibach werden Pränumerationen auf diese Rentenscheine bei **J. Ev. Wutscher** angenommen, woselbst auch die Programme unentgeltlich verabfolgt werden.

3. 1958. (3)

A n z e i g e.

In der **J. Gilli'schen** Specerei-Handlung am Hauptplatze Nr. **235** sind folgende Waren gegen billige Preise zu bekommen, als: **Ebenthaler**, **Grojer** und **Parmesan-Käse**, frische **emarinirte Kalfische**, **Hamburger Häringe**, **Sardellen**, **echte Veroneser Salami** und **Mortatelle de Bologna**, **dicke Maroni** und **Smyrner Feigen**, wie auch alle sonstige, mit einer Specerei-Handlung verbundene Waren in bester Qualität.

3. 1982. (1)

B e k a n n t m a c h u n g.

In dem Gemölbe, gegenüber dem Casino, sind gegenwärtigen Markt alle Gattungen optischer Instrumente, **Theater-Perspective**, **Augengläser** von **Krystall**- und **Flintglas** zu haben. Auch ersucht der Unterzeichnete alle jene **P. T. Herren**, welche etwas gebrauchen oder zu repariren haben, mich baldigst zu beehren, da mein Aufenthalt nur bis **26. November** dauert.

A. Weiss, Optiker.

Das Höchste unser's Daseyn's

nach der „Gesundheit“ ist und bleibt geistige Ausbildung, innere Veredelung und ungetrübtes Aufheitern in jenen Stunden und Tagen, von denen man spricht: „sie gefallen mir nicht!“

Gefertigter, ringend nach anhaltender Gunst eines hochgeehrten P. T. **Publicums**, und durchdrungen von tiefgefühltem Danke für dessen liebevolle Aufnahme in **Dero** Mitte, brachte ein, seine Kräfte fast übersteigendes Opfer mittelst Aufstellen einer, mehr als **6000** Bände zählenden

Öffentlichen Leihbibliothek,

aus allen Fächern des Wissens, und in den gangbarsten lebenden Sprachen.

Von allen Gebildeten der Provinz, und ganz besonders unserer, im geistigen Emporblühen wetteifernden **Hauptstadt**, wurde seither mein reges Streben dazu mit so ungetheiltem Beifalle unterstützt, daß es mir bereits heute möglich ist, den zugesagten

ersten Nachtrag zum Hauptcatalog,

(5½ Bogen in Octav, 83 Seiten stark, gebestet in Falz, 0 kr. CM) einer geneigten Durchsicht und Abnahme vorlegen zu können; er umfaßt in 2 Abtheilungen und folgenden 13 Fächern, als:

I. Philologie, II. Geschichte und Biographie, III. Geographie, Länder und Völkerkunde, Reisen, IV. Jugendschriften, V. Moralische Schriften und Erzählungen, VI. Schönwissenschaftliche Schriften, VII. Theater, VIII. Romane und Unterhaltungsschriften, IX. Gewerbswissenschaft, Land- und Hauswirthschaft, X. Schriften vermischten Inhalts, XI. Livres français, XII. Libri italiani, XIII. Slavische Bücher, nahe an **2000** Bände, die ganz neu hinzugekommen sind, und bieten besonders in **belletristischer** Beziehung eine

ausheiternde Winter-Lectüre,

welche allen, nicht übertriebenen Ansprüchen gewiß reichlich und genügend nachkommt; denn wo sämmtliche, oder wenigstens die vorzüglichsten Geistesproducte der beliebtesten und meist

modernsten Autoren, wie:

Almqvist, Apeltorn, Bauer, Bärenfeld, Bernard, Berthel, Boz (Dickens), Bremer, Bulwer, Carlien (Stygare), Chateaubriand, Conscience, Cooper, Dellarosa, Dumas, Eötvös, Fessler, Feval, Fouqué, Gore (Mistress), Gräffer, Hahn-Hahn, Palm, Hanke, Hauff, Keller, Leck, Viet. Hugo, Jacob, James, Imhoff, Kaiser, P. v. Kock, Kuffner, Lavergne, Lever, Lewald, Louisa, Lorrequer, Mannbach, Marryat, Mellin, Mühlbeck, Müller, Nestoi, Nettinger, Paoli (Betty), Pigault-Lebrun, Raupach, Rebaud, Rudbeck, Georg Sand, Sandeau, Saphir, Sartori, Scribe, Emollet, Soulié, Souvestre, Spindler, Straube, Eug. Sue, Thomson, Durnberg, Tietz, Tommaso, Toussaint, Trollope (Mistress), Warren Wettenberg, Wolf, u. s. w. u. s. w.

der Leselust in reicher Auswahl, um so

höchst niedrige Abonnementspreise,

(laut Hauptcatalog) geboten werden, muß ein baldiger Beitritt Jedem erwünscht seyn, wozu hiermit freundlich einladet

JOHANN GIONTINI,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

- Laibach im November 1847.